



LANDESGEMEINSCHAFT  
RHEINLAND-PFALZ  
GEMEINSAM LEBEN – GEMEINSAM LERNEN e.V.

**Stellungnahme zum europäischen Protesttag zur Gleichstellung behinderter Menschen:  
Inklusion ist kein aktualisiertes Etikett für Integration!  
Plädoyer für einen sorgfältigen Umgang mit dem Begriff „Inklusion“**

02.05.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits die Übersetzung der UN-Behindertenrechtskonvention aus dem Englischen in die deutsche Sprache führte zu Auseinandersetzungen. Da wurde der englische Begriff „inclusive“ fälschlicherweise mit „integrativ“ ins Deutsche übersetzt und zu Recht gab es dagegen heftigen Protest, denn der Unterschied ist bedeutsam, er ist sogar der eigentliche Kern der Behindertenrechtskonvention. Nimmt man den Begriff Inklusion ernst, handelt es sich um einen Paradigmenwechsel. Es geht nicht um verstärkte Bemühungen, Menschen mit Behinderung besser zu integrieren, sondern um den Umbau öffentlicher Einrichtungen wie zum Beispiel des Schulsystems zu Einrichtungen, die der Vielfalt aller Menschen gerecht werden.

Fünf Jahre nach der Ratifizierung der BRK hat sich der Begriff Inklusion einen Namen gemacht. Überall erscheint er, die Medien haben ihn aufgegriffen, Politiker verwenden ihn mit großer Selbstverständlichkeit.

Wir hingegen möchten sensibilisieren für einen differenzierten Gebrauch der Begriffe. Wo in großen Lettern Inklusion erscheint, handelt es sich oft doch nur um Integration, manchmal nicht mal um die.

Als Vereinigung von Eltern mit behinderten Kindern sehen wir jeden Tag sehr genau, wo Inklusion in den letzten Jahren vorangekommen ist und wo nicht.

Wenn in Rheinland-Pfalz der Landesaktionsplan fortgeschrieben wird, möchten wir alle Beteiligten dazu aufrufen, diesem Gesichtspunkt besondere Aufmerksamkeit zu widmen und den Begriff Inklusion mit Inhalt zu füllen.

Beiliegend finden Sie unsere ausführliche Stellungnahme zu dieser Thematik und wir würden uns freuen, hierüber mit Ihnen in ein vertiefendes Gespräch zu kommen oder eine Rückmeldung von Ihnen zu erhalten. Sie erreichen uns per E-Mail über [vorstand@gemeinsamleben-rheinlandpfalz.de](mailto:vorstand@gemeinsamleben-rheinlandpfalz.de).

Außerdem möchten wir Sie noch auf den Mainzer Aufruf hinweisen, den wir mit unterzeichnet haben und der am Montag, dem 5. Mai 2014 an politisch Verantwortliche übergeben wird.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Ralf Schniersmeier  
(1. Vorsitzender)